

# OPUSCULA ZOOLOGICA

INSTITUTI ZOOSYSTEMATICI UNIVERSITATIS BUDAPESTINENSIS

TOM. III.

1959

FASC. 1.

---

## *Platyscelidris gen. nov., eine neue exotische Gattung der Scelioniden a Afrika*

Von

J. B. SZABÓ

(Institut für Hygiene, Budapest)

Die typische Art der phylogenetisch hochinteressanten neuen Gattung *Platyscelidris gen. nov.*, welche ich auf ein, von dem weltberühmten Afrika Jäger-Forscher KÁLMÁN (KATONA) KIT-TENBERGER im Jahre 1905 gesammeltes Weibchen gründe, wird zu Ehren des Sammlers benannt. Diese Gattung bildet ein Zwischenstück zwischen den Unterfamilien Baeninae und Scelioninae. Für nähere Prüfung ist das von mir untersuchte einzige Weibchen leider ungenügend. Nach der Form des Körpers und der Ausbildung des Thorax könnte man diese neue Gattung auch zur Baeninae einreihen, aber auf Grund der gegliederten Fühlerkeule, ferner der auffallenden, der Gattung *Encyrtoscelio* DODD, 1914 ähnlichen Form muss sie in der Unterfamilie Scelioninae untergebracht werden. Von *Encyrtoscelio* DODD, 1914 ist die Gattung durch das Fehlen der Stirnlamelle, von allen bisher bekannten Gattungen der Scelioniden durch die Eildung des Thorax und des Abdomens sehr leicht zu unterscheiden. Der Typus befindet sich in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest.

## Platyscelidris gen. nov.

Kopf quer, ohne Stirnlamelle und Stirneindruck. Antennae zwölfgliedrig, beim ♂ mit einer sechsgliedrigen Keule. Augen kahl, Ocellen im Dreieck stehend, die lateralen den Augenrand erreichend. Mandibeln zweizählig, ihre Basis durch eine feine Furche mit dem Augenrand verbunden. Thorax und Hinterleib oben flach, breit, zusammengedrückt. Thorax kaum länger als der Kopf, mehr als zweimal kürzer als das Abdomen, Propodeum unter dem Abdomenvorderrand vollkommen verborgen. Mesoscutum vorn im Halbkreis lamellenartig vorgezogen, ohne Parapsidenfurchen. Scutellum fehlend. Mesopleurae sehr kurz. Flügel fehlend. Zweites Tergit des Abdomens am grössten, vorn das Ende des schmalen, viereckigen Metascutums erreichend. Petiolus sehr klein, in der Mitte des Vorderrandes des zweiten Tergits als ein halbkreisförmiges Feld vorhanden. Zweites Tergit so lang wie die folgenden Tergite zusammen. Beine schlank, Schienen am ihren Distalende mit einer gut wahrnehmbaren Sporn, Tarsen fünfgliedrig.

GENEROTYPUS: *Platyscelidris Kittenbergeri* sp. n. ♀.

### *Platyscelidris Kittenbergeri* sp. n.

Braun bis schwarzbraun. Kopf hellbraun. Fühler, ausgenommen der braunen Pedicellus, hell rötlichgelb. Kopf anderthalbmal so hoch wie lang und mehr als zweieinhalbmal so breit wie lang, breiter als der Thorax. Wangen im Wassertropf gesehen fächerartig gestreift. Stirn, Schläfen, Hinterkopf fein lederartig, schwach schimmernd. Hinterkopf mit zerstreuten, eingestochenen, groben Punkten. Schläfen mit einem von dem Augenrande bis zum Hinterrand der Schläfen reichenden eckigen Kielchen, welches an der Basis der Augen mit der Wangenfurche zusammenstösst.

Wangen mehr als anderthalbmal so lang wie die Augen. Scapus länger und dicker als die fünf folgenden Fühlerglieder zusammen, etwa sechsmal so lang wie breit, an beiden Enden verengt, distal schwach ausbeuchtet. Pedicellus birnförmig, mehr als zweimal so lang wie breit, an der Spitze allmählich verdickt. Erstes Fadenglied so dick wie der Pedicellus, länger als das folgende,

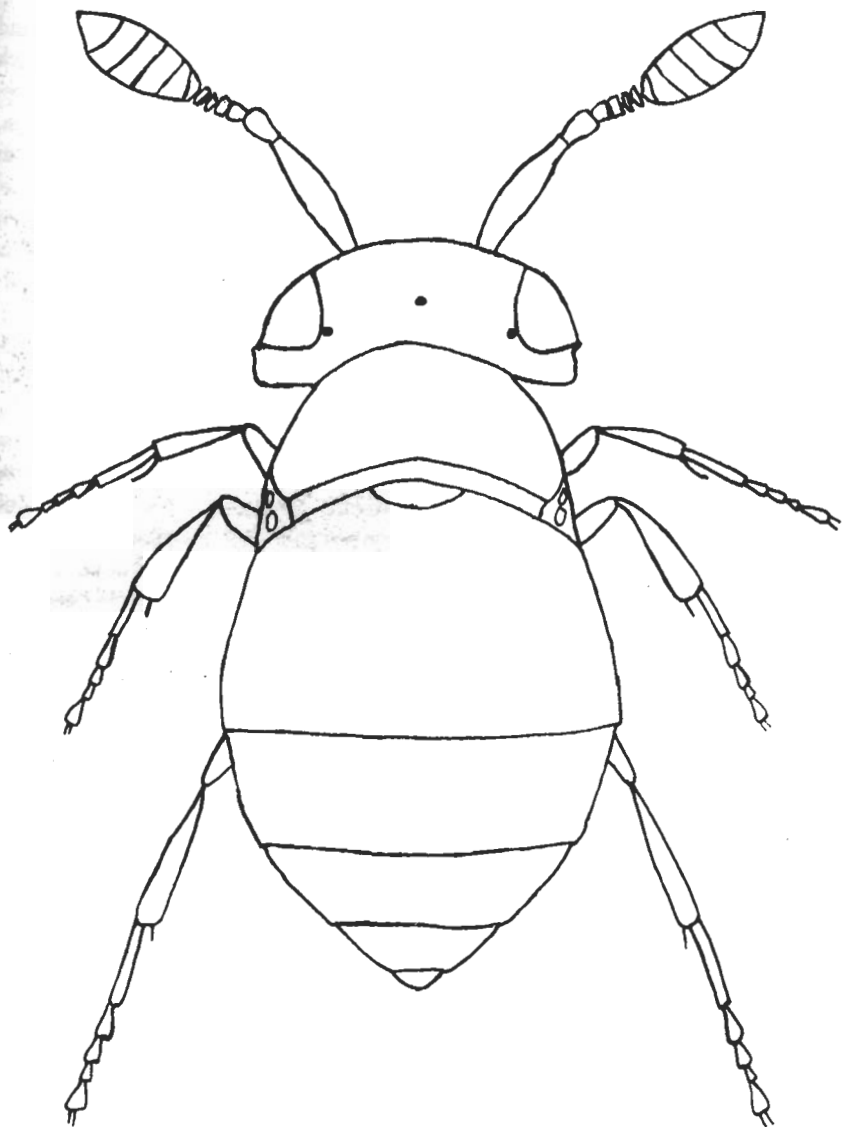


Abb. 1. *Platyscelidris Kittenbergeri* gen. et sp. nov.

länger als breit, zweites um  $\frac{1}{3}$  kürzer als das erste, dicker und länger als das dritte, quer, drittes und viertes gleich dick und gleich lang, quer, kurz becherförmig. Keule so lang wie die fünf vorhergehenden Gliedern zusammen, eiförmig, in der Mitte am breitesten. Erstes Keulenglied quer, mehr als zweimal so breit wie lang, an der Spitze allmählich verdickt. Zweites am grössten, distal schief abgestutzt, fast so lang wie dick, drittes dicker, aber kürzer als das zweite, viertes dem queren dritten gleich, fünftes etwas schmaler als das vierte, das Endglied an der Spitze allmählich verjüngt, etwas länger als das fünfte.

Mesoscutum ganz halbkreisförmig, sehr fein lederartig, schimmernd, mit vereinzelt, zerstreuten, eingestochenen Punkten, mehr als zweimal so breit wie lang. Das viereckige, sehr schmale Metascutum etwa 10-12mal so breit wie lang, sehr fein lederartig schimmernd. Propleuren gross, dreieckig, sehr fein lederartig, schimmernd. Mesopleuren schmal, oben quergestreift. Metapleuren oben gestreift. Abdomen so breit wie der Kopf, Hinterrand des zweiten Tergits am breitesten. Tergite und Sternite 1-6 lederartig, fein punktiert, schimmernd. Drittes Tergit um die Hälfte kürzer als das zweite, so lang wie die folgenden zusammen. Vorderschienen mit einem bogigen, langen Sporn, erstes Tarsenglied kürzer als die vier folgenden zusammen, gerade, zweites länger als das dritte, viertes am kleinsten, um die Hälfte kürzer als das fünfte, welches länger als das zweite. Mittelschienen sehr kurz, kaum sichtbar bespornt am Distalende, erstes Tarsenglied kaum länger als das zweite, dieses fast um die Hälfte länger als das dritte, viertes kürzer als das dritte, fünftes länger als das dritte. Hinterschienen kurz bespornt, erstes Tarsenglied kaum kürzer als die vier folgenden zusammen, zweites kaum länger als das dritte, fünftes dicker und um die Hälfte länger als das vierte. - Männchen unbekannt. - Länge etwa 1 mm.

FUNDORT: Mto-Ja, Kifaru. II. 1905. Leg.: K. (KATONA)  
KITTENBERGER.

## S C H R I F T T U M

1. FOUTS, R. M.: Description Of New Nearctic Serphoidea (Hymenoptera). Proc. Ent. Soc. Washington. 29. 1927. pp. 177-178.
- 2. KIEFFER, J. J.: Das Tierreich. Scelionidae. Lief. 48. 1926.
3. MUESEBECK C. F. W. and Krombein, K. V. and Townes, H. K.: Hymenoptera Of Amerika North Of Mexico. Un. Stat. Department. Agricultur. Agr. Monograph 2. 1951.
- 4. MUESEBECK, C. F. W. and Walkley. L. M.: Type Species Of The Genera And Subgenera Of Parasitic Wasps Comprising The Superfamily Proctotrupeoidea (Order Hymenoptera). Proceed. Un. Stat. Nat. Mus. 105. 1956. pp. 319-419.
- 5. NIXON, G. E. J.: A Further Contribution To The Study Of South African Scelionidae. (Insecta, Hymenoptera, Proctotrupoidea). Ann. Mag. Nat. Hist. 12. 1933. pp. 288-304, 305-324, 465-479, 549-563.
- 6. NIXON, G. E. J.: On Some New South African Proctotrupeoidea (Hymenoptera). EOS. Rev. Espanol Ent. 7. 1931. pp. 379-382.
- 7. PRIESNER, H.: New Genera And Species Of Scelionidae (Hymenoptera, Proctotrupeoidea) from Egypt. Bull. de l'Institut Fouad 1<sup>er</sup> du D'esert. 1. 1951. pp. 119-149.
- 8. RISBEC, J.: 11. Contributions a l'étude des Proctotrupidae. Trav. Lab. Ent. Sect. Soudan Rech. agron. 2. 1950. pp. 511-639.
- 9. RISBEC, J.: Chalcidoïdes et Proctotrupides de l'Afrique tropicale française. Bull. Inst. d'Afrique noire. 16. 1954. pp. 1035-1038.
- 10. RISBEC, J.: Contributions a l'étude de la faune entomologique du Ruanda-Urundi. (Mission P. Basilewsky 1953) CXXII. Hymenoptera, Proctotrupidae. Ann. Mus. Congo Tervuren. Zool. 58. 1957. pp. 142-144.
- 11. SZELÉNYI, G.: Neue Gattungen und Arten der paläarktischen Scelioniden. Zool. Anz. 134. 1941. pp. 158-163.